



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

AMTSBERICHT 2014



Gedanken
Seite 1

Gemeindeleben
Seite 3

Eröffnung Generationenhaus
Seite 10

Seiten

- 1 Gedanken
- 2 Zur Freiheit hat uns Christus befreit
- 3 Gemeindeleben
- 4 Gemeindeleben
- 5 Gemeindeleben
- 6 Bericht aus dem Kirchenchor
- 7 Highlight in der Solidaritätsregion Linthgebiet
- 8 Rücktritte/Wahlen
- 9 Amtsbericht Kirchenvorsteherschaft
- 10 Eröffnung des Generationenhauses in Eschenbach
- 11 Bauabrechnung Generationenhaus
- 12 Verwaltungsrechnung, Aufwand
- 13 Verwaltungsrechnung, Ertrag
- 14 Bestandesrechnung
- 15 Abschreibungs-/Steuerplan, GPK Bericht
- 16 Statistik/Amtshandlungen
- 17 Mitarbeitende 2014

Impressum

Redaktionsadresse: Evangelische Kirchgemeinde
Uznach und Umgebung, Zürcherstrasse 18, 8730 Uznach,
Telefon 055 285 15 15

Homepage: www.evang-uznach.ch

Redaktion: Thomas Moser

Layout: stilvolles gmbh, Miriam Ruoss, Wangen

Zur Verfügung gestellte Bilder:

Andreas Geister, Erika Hüss, Martin Jud, Thomas Ott,
Bettina Pfenninger, private Fotos, Beatrix Sauer,
Kathrin Schaub, Ursula Schweizer, Susanne Tschümperlin,
Margrit Weber, Daniel Wilhelm

Druckerei: Erni Druck und Media AG

Auflage: 3100

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE UZNACH UND UMGEBUNG EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Sonntag, 22. März 2015, zirka 11 Uhr,
im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus**

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2014
3. Wahlen
 - 3.1 Wahl in die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2014-2018:
Hans-Ulrich Rohrbach, St. Gallenkappel
4. Rechnung 2014
5. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
6. Budget und Steuerplan 2015
7. Allgemeine Umfrage

Der Amtsbericht wird pro Haushaltung nur einmal abgegeben.
Weitere Exemplare oder fehlende Stimmkarten können auf dem Sekretariat bezogen werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2015 laden wir Sie herzlich ein.
Wir schätzen Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Kirchenvorsteherschaft

Vorversammlung

**Montag, 16. März 2015 um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus
Informationen im Vorfeld der Kirchgemeindeversammlung**

Themen:

- Amtsbericht 2014
- Rechnung 2014
- Wahlen
- Informationen über aktuelle Themen der Kirchgemeinde

Undine De Cambio,
Präsidentin Kirchenvorsteherschaft

GEDANKEN

«Der Natur des Menschen entspricht es nicht, immer in eine Richtung zu gehen; sie hat ihr Kommen und Gehen.»

Blaise Pascal
Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler (1623-1662)

Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel (Charles Darwin)

Das Leben besteht immer wieder aus Wandel und neuen Herausforderungen. Es wird durch ständige Veränderungen geprägt. Veränderungen sind unvermeidlich und gehören zum Leben dazu. Sie sind zunächst weder gut noch schlecht. Es kommt immer darauf an, was wir daraus machen. Welche Chancen und Möglichkeiten sehen wir in der Veränderung für die Zukunft? In unserer Kirchgemeinde hat sich in den letzten Jahren viel bewegt und wir haben uns einigen kleinen und grossen Herausforderungen gestellt.

Das Leben in unserer Kirchgemeinde im 2014 ist sehr durch Veränderungen und Herausforderungen, von Abschied und Neubeginn geprägt worden.

Eine Veränderung bewirkt stets eine weitere Veränderung (Niccolo Macchiavelli)

Die grössten Herausforderungen in den vergangenen Jahren waren die Entwicklung, Planung, Gestaltung und 2014 das Bauen des Generationenhauses in Eschenbach. Diese Phasen sind nun abgeschlossen und wir konnten das Generationenhaus im Sommer mit grosser Freude und vielen Gästen festlich eröffnen. Doch damit ist es nicht getan. Die nächste Herausforderung ist, das Generationenhaus zum Leben zu erwecken, Begegnungen unterschiedlichster Menschen und Generationen zu ermöglichen. Dies zieht wiederum Veränderungen für Pfarrer Martin Jud nach sich. Seine beruflichen Aufgaben in unserer Kirchgemeinde verändern sich durch die Übernahme der Programmleitung des Generationenhauses. Auch für Monika Kuyper ist die Aufgabe der Gastgeberin im Generationenhaus beruflich eine Veränderung. Das Beleben des Generationenhauses war und ist für beide eine grosse Herausforderung mit anfangs noch ungewisser Zukunft. Wie gut sich das Generationenhaus bereits schon nach so kurzer Zeit im Alltagsleben unserer Kirchgemeinde und in Eschenbach eingefügt hat, können Sie auf Seite 10 des Amtsberichtes lesen.

Eine weitere Herausforderung in unserer Kirchgemeinde war und ist noch immer die Neugestaltung der Verwaltungsorganisation und die damit verbundene Anstellung von Thomas Moser als Kirchgemeindeschreiber. Die Organisationsstrukturen, Aufgabenteilung und Kompetenzen mussten nicht nur

neu auf die verschiedenen Standorte ausgerichtet werden, sondern betreffen auch vor allem Claudia Wursteisen mit der Führung des Sekretariats. Zudem veränderten sich durch die neue Stelle des Kirchgemeindeschreibers auch die Aufgaben und damit verbunden die Führung des Präsidiums. Diese Veränderungen und Neuanpassungen sind ein noch andauernder Prozess und konnten im 2014 nicht abgeschlossen werden.

Abschied und Neubeginn

Es gab im 2014 auch einige Abschiede und damit verbundene Neuanfänge. Nach acht erfolgreichen Jahren verabschiedete sich Ursula Schweizer vom Präsidium der Kirchenvorsteherschaft und ist seitdem erfreulicherweise neu als freiwillige Mitarbeiterin regelmässig im Bistro des Generationenhauses anzutreffen. Ich durfte das Präsidium übernehmen und befinde mich noch immer in der Einarbeitungsphase. Momentan ist ständig alles neu und ich stehe immer wieder vor neuen Situationen, Aufgaben und Herausforderungen, wie z. B. diese Zeilen für den Amtsbericht zu schreiben.

Daniel Wilhelm hat im Januar 2014 in unserer Kirchgemeinde einen absoluten Neustart erlebt, indem er zu unserer Freude seine erste Pfarramtsstelle bei uns angenommen hat.

Pfarrerinnen Susanne Tschümperlin hat im Januar ebenfalls wieder nach der Familienpause neu gestartet und sich den Herausforderungen «alles unter einen Hut zu bringen» erfolgreich gestellt.

Ende des Jahres haben wir uns in einem von Pfarrer Martin Jud sehr schön gestalteten Gottesdienst vom Bildteppich, der vor vielen Jahren mit sehr viel Fleiss und Herzblut hergestellt wurde und seit 1991 die Kirche geschmückt hat, schweren Herzens verabschiedet. Die Jahre haben am Teppich ihre Spuren hinterlassen, so dass seine ursprüngliche Leuchtkraft und Schönheit verblasst ist. Leider war es nicht möglich, den Teppich zu reinigen und somit längerfristig zu erhalten.

Veränderungen tragen Chancen und Möglichkeiten in sich

Auch wenn manch' einer von uns kein Freund von Veränderungen ist, so wird doch niemand davon verschont. In unser aller Leben verändert sich ständig irgendetwas. Wir verändern uns, unsere Mitmenschen, die Umwelt, die Technik, die Gesellschaft etc. verändern sich.

Wir können nichts dagegen tun. Deshalb werden wir auch in Zukunft mit Ihrer Unterstützung Veränderungen wie bisher als Herausforderungen und Chancen für unsere Kirchgemeinde betrachten und ihnen mit Mut, Selbstvertrauen, Optimismus, Flexibilität, visionärem Denken, Pioniergeist und vor allem mit Vertrauen auf Gott entgegnetreten.



«Der Weg ist das Ziel.»

Konfuzius
(551-479 v. Chr.)

Daniel Wilhelm, Pfarrer

ZUR FREIHEIT HAT UNS CHRISTUS BEFREIT! Gal 5,1

Freiheit durch und mit Christus – was heute in vielen Ohren nicht zusammenpassen will, schrieb der Apostel Paulus einer Gemeinde, die dachte, dass man sich die Liebe Gottes verdienen müsse.

Seit dem 1. Januar 2014 arbeite ich in der Kirchgemeinde Uznach und Umgebung auf meiner ersten Stelle als Pfarrer. Ich verstehe es dabei als meine Hauptaufgabe, die christliche Freiheit verständlich und erlebbar zu machen. Daher ist mir mehr als je zuvor aufgefallen, wie sehr der christliche Glaube eben gerade nicht mit Freiheit und Freude, sondern mit Zwang und schlechten Gefühlen verbunden wird.

Besonders im Religionsunterricht geniessen es meine Schülerinnen und Schüler, mir als offiziellem Vertreter dieser seltsamen Sache «Religion» darzulegen, wie unlogisch, lustfeindlich und eng das Christentum doch sei. Natürlich fördert die Lust an der Provokation dieses Verhalten, doch es kommt nicht von ungefähr. In Leserbriefen und Kommentaren, in Zeitungen und v.a. auf Facebook und in Onlinemedien lese ich genau dieselben Meinungen.

Ich nehme an, dass die Jugendlichen in ihrem persönlichen Glauben diese Lustfeindlichkeit und Enge nicht selbst erleben, sondern dass sie zum Image gehören, das am christlichen Glauben klebt. Die Jugendlichen hören vom Glauben als etwas, das einschränkt, verbietet und Schuldgefühle provozieren will

und so Menschen, die auf der Suche nach Sicherheit sind, kontrollierbar macht. Und sie finden immer wieder Gläubige, die genau dieses Bild bestätigen.

Schon Paulus hatte damit seine Mühe. Darum schreibt er den Galatern, dass sie Gott keine Sicherheit abkaufen und ihn nicht bestechen können, indem sie sich selbst einschränken. Diese schlechte Nachricht ist eine gute Nachricht, denn Gott liebt die Menschen, ohne dass sie vorher etwas leisten müssen. Das ist die christliche Freiheit! Die menschliche Antwort darauf besteht darin, die Mitmenschen ebenso zu lieben. Dass man dabei scheitern kann, ist klar. Dass man scheitern darf, das gehört ebenfalls zur christlichen Freiheit.

Ich erlebe den christlichen Glauben als befreiend und ich denke, dass er gerade auch für Jugendliche diese Qualität haben könnte. Ich finde es tröstlich, dass ich nicht nur das bin, was ich aus mir mache – und selbstverständlich auch nicht nur das, was andere aus mir machen – sondern dass ich von Anfang an und für immer wertvoll bin. Ich finde es befreiend und ermutigend, dass ich immer wieder sagen kann: Das war nichts. Probieren wir es nochmals!



VIelfÄLTIGES GEMEINDELEBEN 2014

Viele Gruppen, viele Angebote, von Jung bis Alt. Für jeden Kirchbürger bieten wir verschiedene Aktivitäten an.

Chlichinderchile

Eine besondere Feier erlebten die Kinder und ihre Begleitpersonen im Dezember. Die kleine Maus Lisa hatte nämlich ihre Freunde aus dem Wald mitgebracht. Unter anderem den kleinen Hasen Beni. Er machte sich auf die Suche nach dem Weihnachtslicht. Gemeinsam mit ihm konnten auch die Kinder das Licht entdecken und am Ende durften alle selber eine Lichttüte verzieren und mit nach Hause nehmen.

Kathrin Schaub



Chinderfiir

Im Juni 2014 fand die vorläufig letzte Chinderfiir in Gommiswald statt. Leider war die Teilnehmerzahl stark zurückgegangen. So gab es vor den Sommerferien ein kleines Schlussfest und neu sind die Kinder zur ökumenischen El-Ki-Fiir eingeladen, bei der wir auch mitwirken. In Kaltbrunn und Uznach findet weiterhin regelmässig eine Chinderfiir statt. Höhepunkt war einmal mehr das Krippenspiel mit Kindern aus den verschiedenen Dörfern der Kirchgemeinde. Diesmal führte die Geschichte nach Russland, wo der arme Schuhmacher Martin einen ganz besonderen Weihnachtstag erlebte.

Kathrin Schaub

Kinderwoche

Zum zweiten Mal fand in unserer Kirchgemeinde eine Kinderwoche statt. In der letzten Woche der Sommerferien erlebte eine Gruppe

von Kindern spannende Vormittage und erlebte mit, wie der kleine Samuel im Tempel aufwuchs. Natürlich durfte auch der Reporter Willi Wichtig nicht fehlen, der mit seinen neugierigen Fragen wieder manches Geheimnis lüften konnte. Weitere Höhepunkte dieser Woche waren der ganztägige Ausflug am Mittwoch und das gemeinsame Mittagessen am Freitag, zu dem auch die Eltern eingeladen waren.

Kathrin Schaub



Kinderbibeltage KiBi

Einen reichen Kaufmann lernten die Kinder am Kinderbibeltag kennen. Er ist so reich, dass er sich alles leisten kann, was er will. Da entdeckt er eine wunderschöne Perle. Sie ist jedoch so teuer, dass sein Erspartes nicht reicht. So beschliesst er, alles was er besitzt zu verkaufen. Am Ende gibt er sogar seinen Lieblingshut weg, um die Perle zu bekommen. In der Vertiefung überlegten sich die Kinder, was für sie so wichtig ist. Und natürlich wurde auch wieder gebastelt, Theater gespielt, gesungen, gelacht und vieles mehr.

Kathrin Schaub



Crea-Teens

Auf Ende des Schuljahres 2014 haben wir uns entschlossen, die Mädchengruppe aufzulösen. Es wurde zunehmend schwieriger, genügend Mädchen zu finden.

Ich darf auf eine sehr lange Zeit mit «meinen» Mädchen zurückblicken, so manch eines hat inzwischen selber Kinder oder steht mitten im Berufsleben, und immer wieder staune ich über den Weg, den ich mit so vielen gehen durfte.

Auch das Zusammenarbeiten mit meiner Kollegin Brigitte Hickert war sehr schön und immer wieder spannend bei der Planung der Abende. Ich bin sehr dankbar für die schöne Zeit und all das Erlebte.

Danke all den Eltern und der Kirchenvorsteherschaft für die Begleitung und das Vertrauen.

Barbara Kaspar

Schulanfangsgottesdienste



Musikgottesdienst

Der Musikgottesdienst ist ein ökumenischer Gottesdienst speziell für Jugendliche, aber auch für alle anderen Musikfans und findet einmal im Jahr statt. Er wird mitvorbereitet von Jungwacht- und Blauring-Leitenden. Der musikalische Teil wird immer von einer Jugend-Band aus der Region bestritten: Dieses Jahr rockten

«All to get her». Durch einen Kurzfilm wurden wir zum Thema inspiriert: «Andersch als di andere – bisch du (au) es grüens Schaf?»

Susanne Tschümperlin



4-Kirchenwanderung

Jedes Jahr anfangs Advent findet die 4-Kirchenwanderung statt. Der Start ist jeweils in der Stadtkirche Uznach. Dieses Jahr war uns das Wetter gut gesonnen, so dass viele Leute den Weg zum Otmarsberg, zur Kreuzkirche und zur evangelischen Kirche mitgingen. Unter dem Motto «Dem Geheimnis auf der Spur» gestaltete die Vorbereitungsgruppe in jeder Kirche eine besinnliche kleine Feier. Zum Aufwärmen gibt's danach immer Punsch und Brötli im Kirchgemeindehaus.

Susanne Tschümperlin



Fisherman's Friends

Die Gruppe Fisherman's Friends trifft sich alle 2 Wochen im Kirchgemeindehaus Uznach. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten z.B. der Besuch des Narrengottesdienstes in Uznach, ein orientalisches Essen, die Aktion «Hoffnungstreifen» im Linthpark oder ein Weihnachtsgeschenk basteln. Neu wurden in diesem Jahr neben den 5. und 6. Klässlern erstmals auch die 4. Klässler eingeladen.

Doris Putscher und Martin Jud



Big Fish

Meine ersten Big Fish haben ihre Ausbildungen schon abgeschlossen und winken mir aus dem Auto heraus zu. Schon längst hat eine neue Big Fish Generation die Jugendräume in Uznach und neu auch im Generationenhaus erobert. Und doch sind viele Dinge gleich geblieben: Bei den Big Fish wird viel gelacht und oft geht es laut zu und her. Am meisten Teilnehmende haben wir, wenns Essen gibt. Aber auch beim Adventskränze gestalten waren alle mit Begeisterung dabei. Und der Ausflug in den Europapark wird bereits jetzt wieder geplant.

Susanne Tschümperlin



Erlebniswoche im CVJM-Jugendzentrum Hasliberg BE in den Herbstferien 2014

Im Rahmen der Erlebnisprogramme bieten wir unter vielen andern Angeboten diese Woche jedes Schuljahr wieder an, mit dem Vorteil, dass das Credit-Jahressoll von 8 Punkten in dieser Woche auf einen Schlag mehr als übertroffen werden kann. Am Montag war der Anreisetag, Zimmerbezug, Mittagessen und Kennenlernen der Teilnehmenden und der Umgebung: Wer ist wer, wo ist die Hauskapelle oder wo der Kletterturm? Jeden Tag gestalteten unterschiedliche Leitungspersonen einen kurzen, geistlichen Input in der Hauskapelle.

Am Dienstag erwanderten wir die Gletscherschlucht vom Rosenlualital mit eindrücklichen Gletschermühlen, grosse und kleine. Später erreichten wir die Schwarzwaldalp. Lunchen und die Besichtigung einer historischen Säge mit Wasserkraft ist angesagt, für Interessierte. Abends schauten wir den DVD: «König von Narnia».

Am Mittwoch haben wir uns sportlich betätigt am Kletterturm mit fachkundiger Einführung durch Jens Boden vom Zentrum, weiter haben wir im Hot Pot (bis 40 Grad) gebadet und einige sogar im Cool Pot (max. 15 Grad).



Am Abend haben wir uns zum Inhalt und den Aussagen des Films unterhalten, die Parallelen zur Geschichte von Jesus wurden überraschend aufgedeckt.

Der Donnerstag war leider von der trüben und nassen Seite geprägt, sodass wir den Ausflug auf die Mägisalp mit Trottiabfahrt absagen mussten. Wir haben uns dafür mit Indoor-Gesellschaftsspielen und einem Tischtennisturnier tiptop über «Wasser» gehalten. Trotz feuchtem Wetter haben wir uns vom Grillieren über Mittag im nahen Wald nicht abschrecken lassen. Der Schlussabend ist gut gelungen. Die Küchen-Crew hat uns sehr gut bekocht, was ein sehr wichtiger Teil dieser Lagerwoche war.

Am Freitag waren wir mit dem Hausputz beschäftigt, nach dem Mittagessen fuhr uns der Kirchenbus wieder nach Hause.

Es waren für alle viele gute Erlebnisse möglich, auch teils sehr persönliche Gespräche zwischen den Leitenden und den TeilnehmerInnen, da sind gute Beziehungen gewachsen. Alle haben zum Gelingen dieser Woche auf ihre Weise beigetragen.

Thomas Ott

Cevi

Auch das letzte Jahr wagten wir uns direkt auf Eis und starteten so in das CEVI Jahr. Am CEVI Tag stiessen viele neugierige Teilnehmer zu uns. Über Pfingsten waren die Jungs in einem Zeltlager und das gemeinsame Sommerlager in den Flumserbergen war das Highlight des Jahres. Wir hatten leider das Pech, dass es die ganze Woche geregnet hatte. Doch mit unserem Lagerthema, der Fussball-WM in Brasilien, herrschte dennoch gute Stimmung und wir lernten neue Länder kennen. Traditionell liessen wir das Jahr mit der CEVI-Weihnacht ausklingen.

Jasmin Müller

Konfirmanden

Seit August sind wir mit drei neuen Gruppen von insgesamt 43 Konfirmandinnen und Konfirmanden unterwegs. Die Konfirmanden hat in dieser Zeit wohl vor allem der Besuch eines ehemaligen Gefangenen beeindruckt. Der junge Mann war wegen Drogen und versuchtem Mord im Gefängnis, doch schaffte er den Weg zurück in die Gesellschaft.

Ein freiwilliger Ausflug führte in einen Gottesdienst der streetchurch in Zürich. Den Jugendlichen gefiel die Art und Weise, wie da Gottesdienst mit Hip-Hop in lockerer Atmosphäre gefeiert wird.



Zum ersten Advent gestalteten alle drei Konfgruppen den Gottesdienst in Uznach. Eine Vierergruppe bereitete die Predigt vor. Nach einer Stunde intensiven Nachdenkens meinte eine Konfirmandin: «Ich habe noch nie so viel über Religion nachgedacht – und es macht Spass!»

Für den Rest des Konfjahres stehen noch ein paar Highlights auf dem Programm. Das grösste ist wohl die Reise nach Berlin. Wir haben uns bereits mit der Geschichte dieser Stadt auseinandergesetzt und damit, wo zu Menschen im Guten wie im Schlechten fähig sind. Aber auch der Thementag «fairer Handel» begeistert die Konfirmandinnen und Konfirmanden erfahrungsgemäss. Zum Abschluss des Konfjahres finden im Mai und anfangs Juni die Konfirmationen statt.

Daniel Wilhelm

Ten Sing



Der Ten Sing Chor hat ein eher ruhigeres Jahr hinter sich. Ein Jahr das nicht mit vielen Auftritten belegt war, sondern mehr mit dem Proben von neuen Liedern und dem Planen von neuen Aktivitäten. Im Frühjahr begleitete der Chor musikalisch eine Konfirmation und im November beteiligte sich der Chor am Singtag im Generationenhaus. Natürlich durften die inzwischen schon zur Tradition gewordene Barbecue-Party vor den Sommerferien und das Weihnachtessen nicht fehlen.

Ein erstes Highlight im neuen Jahr wird Ende Mai das «Cantars» in Rapperswil-Jona sein, an dem der Chor gemeinsam mit dem Kirchenchor auftreten wird. Ziel des Chors ist auch im Herbst das schon länger geplante Konzert zu präsentieren.

Beatrix Sauer

Jugendarbeit Eschenbach

In der ökumenischen Jugendarbeit in Eschenbach stand einiges auf dem Programm. Diverse Kinoabende, ein Kochabend bei dem die Jugendlichen selber kochen konnten und eine Jugendreise nach München waren Angebote, die von einigen Jugendlichen genutzt und auch mit Freuden besucht wurden.

Auch für das neue Jahr ist neben Kino- und Kochabenden auch wieder eine Jugendreise geplant. Die Reise geht dieses Mal ins Tessin und wird im Juni stattfinden. Geplant ist auch, dass im Jugendraum des Generationenhauses ein Bistro eröffnet wird, das am Mittwochnachmittag für die Oberstufenschüler ein Ort des «sich Treffens» und «des miteinander Zeit zu verbringen» sein soll.

Beatrix Sauer



Segellager Holland

Bereits zum fünften Mal hat in der vierten Sommerferienwoche das Segellager in Holland stattgefunden. Jugendliche aus Eschenbach, Kaltbrunn und Uznach verbrachten eine schöne, sonnenreiche und spannende Ferienwoche auf dem Segelschiff. Die gute Stimmung unter den Teilnehmern trug dazu bei, dass für alle Teilnehmer die Woche ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.

Beatrix Sauer



Kaltbrunnertreff

Am Dreikönigstag sind wir mit einer gemütlichen Runde bei feinem Dreikönigskuchen gut ins Jahr 2014 gestartet. Danach war das Jahr vor allem durch das Wetterpech geprägt. Im Frühjahr fiel der geplante Veloausflug buchstäblich ins Wasser. Stattdessen traf man sich im Pfarreiheim zu Kaffee und Kuchen. Die Stimmung war trotzdem gut und die Kinder freuten sich über die Geschichte und die Rätsel. Im Sommer musste der Grillplausch dann gar kurzfristig abgesagt werden. Einen Platz am Trockenen hätten wir zwar gehabt, die Temperatur war an diesem Augustsonntag jedoch so tief, dass es höchst ungemütlich gewesen wäre.

Kathrin Schaub

55+ und Senioren

Die Seniorennachmittage boten wieder vielfältige Vorträge: über medizinische Hilfe für Ägypten, über den Wert einer Patientenverfügung und wie Vergebung das Leben leichter

macht. Die Ferienwoche verbrachten wir im sonnigen Tessin und der gut organisierte Tagesausflug führte uns an verschiedene Seen im Kt. Aargau. Das Sommerfest konnten wir zum ersten Mal im Generationenhaus feiern und das feine Mittagessen beim Adventsanlass wurde sehr gelobt. Pfr. Geister stellte uns eindrücklich das Leben des Liederdichters Paul Gerhard vor. Die fröhlichen Anlässe lassen uns immer wieder gute Gemeinschaft erleben.

Andreas Geister



Oekumene

Zweimal im Jahr trifft sich das ökumenische Team, um die gemeinsamen Anlässe zu planen. Tradition haben die 1. August-Feiern in Kaltbrunn, Gommiswald und Rieden, sowie verschiedene Anlässe in der Adventszeit: Roratgottesdienste, 4-Kirchen-Wanderung und Adventsfeiern. In verschiedenen Gemeinden gibt es gemeinsame Suppentage zum Beginn der Aktion Fastenopfer und Brot für alle. Der ökumenische Narrentagsgottesdienst zum Auftakt der Fastnacht kommt ebenfalls gut an. Es ist schön zu erleben, wie viel Wertschätzung die katholischen Mitarbeiter den Evangelischen entgegenbringen. Zur Oekumene gehört auch der interreligiöse Dialog mit Vertretern anderer Religionen. Wir pflegen den Austausch über unsere Freuden und Leiden und bleiben im Gespräch auf Augenhöhe.

Andreas Geister

Erwachsenenbildung

Sehr schön war der Maltag mit der Künstlerin Holde Wössner zum Thema «Wüste». Eine biblische Geschichte inspirierte uns zu inneren Bildern, die mit Unterstützung der Künstlerin aufs Papier gebracht wurden. Zum ersten Mal haben wir erfolgreich einen Feldenkrais-Kurs durchgeführt. Die feinen Übungen fördern die Beweglichkeit und lindern Schmerzen. Der Kurs wurde durch kurze biblische Impulse und gemeinsames Singen vertieft.

Andreas Geister

Frauentreff

Die monatlichen Treffen in Schmerikon sind gut besucht. Im Mittelpunkt steht der Austausch über das, was uns gerade bewegt und ein Gespräch über einen Bibeltext. Auch eine Kaffeepause gehört dazu, die alle sehr genießen. Die Gruppe ist offen für alle Interessierten und trifft sich jeweils an einem Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Haus Hirzen.

Andreas Geister

Margrit Weber, Präsidentin Kirchenchor

KIRCHENCHOR

Singen macht nicht nur Spass, es fördert auch die seelische und körperliche Gesundheit.

Der Kirchenchor konnte im vergangenen Jahr folgende Gottesdienste musikalisch mitgestalten:

- 20.4. Ostern
- 29.6. Diplomfeier RU Lehrerinnen
- 23.8. kurzes Konzert anlässlich Eröffnung Generationenhaus, Eschenbach



- 21.9. Betttagsgottesdienst in Eschenbach zusammen mit kath. Kirchenchor, Eschenbach
Aufführung der Fürst Pless Jagdmesse mit Alphörnern
- 25.12. Weihnachtsgottesdienst

Am 24.5. erfreuten sich die Bewohner des Altersheims Harder in Rieden an einem bunten Strauss fröhlicher Lieder.

Auch gemütliches und fröhliches Beisammensein wird im Kirchenchor geschätzt

- 9.1. Dreikönigsfest
- 14.3. HV im Rest. Linthpark, Uznach
- 3.7. Sommerfest



Eine fröhliche Schar traf sich am Morgen des 30.8. zur jährlichen Chorreise, die uns zunächst nach Einsiedeln führte, nach einem Kaffee im Restaurant Tulipan kamen wir in den Genuss einer interessanten Führung im Kloster Einsiedeln. Weiter ging es nach Willerzell, wo wir an Bord des Motorschiffes Angelika gingen. Während einer gemütlichen Rundfahrt auf dem Sihlsee wurde uns das Mittagessen serviert. Gestärkt stiegen wir wieder in den Car, der uns über Morgarten nach Oberägeri brachte. In der Bruder Klaus Kirche in Oberägeri konnten wir die Fresken von Ferdinand Gehr besichtigen, sachkundig erklärt von Walter Kägi. Den Abschluss unserer Reise genossen wir im idyllischen Restaurant Höllgrotten in Baar bei Kaffee und Zuger Kirschtorte.

Singen ist gesund und macht glücklich...

...das haben deutsche Forscher herausgefunden. Demnach stimuliert Gesang das Immunsystem und die Selbstheilung des Körpers. Für Berufstätige kann regelmäßiges Singen zum nötigen Ausgleich und Stressabbau beitragen. Bei älteren Menschen fördert Singen die körperliche und geistige Ausgeglichenheit und eine anhaltende geistige Leistungsfähigkeit. Ausserdem kräftigt es die Stimmuskulatur, die im Alter häufig erschlafft. Dabei ist jeder Mensch musikalisch. Die Stimmbänder sind letztlich Muskeln, deren Fitness durch Übung und Wahrnehmung geschult werden kann, wie die körperliche Fitness durch Sport.

Auch die Seele profitiert

Singen ist aber auch Balsam für die Seele. Singende Menschen sind lebensfroher, ausgeglichener und zuversichtlicher. Sie verfügen über ein größeres Selbstvertrauen, haben öfter gute Laune, verhalten sich sozial verantwortlicher und sind psychisch belastbarer.

(Fast) jeder kann singen

Das Vorurteil vieler Menschen, sie könnten gar nicht singen, ist nach Ansicht der Experten falsch. In der Regel hat jeder gesunde Mensch ein «gewisses musikalisches Talent» und ist nie zu jung oder zu alt, das Singen zu lernen.

Singen tut jedem gut, in jedem Alter. Tun sie sich etwas Gutes und singen sie!

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus in Uznach.



HIGHLIGHT IN DER SOLIDARITÄTSREGION LINTHGEBIET

Bettina Pfenninger, Ressort Diakonie
und Thomas Ott, Diakon

Am Samstag, 6. September 2014 zwischen 16 und 20 Uhr setzten wir eine unserer Projektideen «Apérotisch der Nationen» an der Flaniermeile am See in Schmerikon um.

Einerseits im Rahmen der Kampagne «Hoffnungstreifen» und andererseits anlässlich des 10-jährigen Jubiläum des Solidaritätsnetzes Ostschweiz besuchten Migranten im Vorfeld einen Drinkmixkurs (Bluecocktailbar).

Am Nachmittag stellten wir an bevorzugter Lage (Veloweg, Wanderweg, Seebadi und Freizeitplatz) unsere Infrastruktur auf: zwei auffällige, knallrote Sofas, eine überdachte Bar und Bistrotische, die zum Verweilen einluden. «Wir haben Zeit für Sie!» war ein-

ladend auf einem Plakat zu lesen. Auch eine Malwerkstatt lud ein zur kreativen Gestaltung eines Gemeinschaftsbildes, die ebenfalls von Jung und Alt gut genutzt wurde. Stimmung gebracht haben auch die Auftritte von einzelnen Musikern und der Lingombachor und so entstand ein richtiges Sommerfest.

Die Drinkmixer wendeten gekonnt das Gelernte an. Viele BesucherInnen bevorzugten diese alkoholfreien Spezial-Drinks vor dem Cola oder Eistee aus der Flasche; Snacks zum Naschen ergänzten das Angebot. Das Publikum wechselte im Laufe der Zeit ab, die Einen kamen, andere gingen wieder. Emsige freiwillige Asylbetreuerinnen unterstützten die Migranten rund um diese Openairbar,

führten viele Gespräche mit den Leuten aller Generationen am See über Persönliches, über's Asylwesen, über Diakonie und was uns Menschen im Leben Hoffnung bedeutet.

Über alles gesehen war es ein hoffnungsvoller Integrationsanlass, der uns Organisatoren für eine 2. Auflage im Sommer 2015 ermutigt hat. Die Sonne hat uns mit ihrem Licht innerlich wie äusserlich wärmende Hoffnung gespendet.



Undine De Cambio, Präsidentin

RÜCKTRITTE UND WAHLEN

Ausserordentlicher Rücktritt aus der GPK

Ersatzwahl für die Restamtsdauer 2014 bis 2018

Rücktritt GPK

Daniel Löffel prüft seit 2006 die Geschäfte der Kirchgemeinde Uznach. Sein Fachwissen brachte er während den neun Jahren als Mitglied der GPK kompetent ein. Im 2014 ist Daniel Löffel aus der Kirchgemeinde weggezogen und hat daher seinen Rücktritt als Mitglied der GPK eingereicht.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt Daniel Löffel für sein Engagement und die gewissenhafte Prüfung der Amtsgeschäfte bestens und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Wahlvorschlag GPK

Hans-Ulrich Rohrbach, geb. 4.3.1945,
Rickenstrasse 52, 8735 St. Gallenkappel

Berufliche Tätigkeit:

Ausbildung als Kaufmann. In verschiedenen Positionen und Firmen als Werbekaufmann tätig. Selbständiger Unternehmens- und Kommunikationsberater. Seit einigen Jahren nicht mehr erwerbstätig.

Hans-Ulrich Rohrbach engagiert sich in der Region in verschiedenen Vereinen als aktives Mitglied. Für die Kirchgemeinde ist er ebenfalls in verschiedenen Chargen als freiwilliger Mitarbeiter tätig.

Antrag Kirchenvorsteherschaft

Hans-Ulrich Rohrbach sei als Mitglied der GPK für die Restamtsdauer zu wählen.

AMTSBERICHT DER KIVO

Pfarrer Daniel Wilhelm ist gut gestartet



Im Januar trat Pfarrer Daniel Wilhelm seine erste Pfarramtstelle in unserer Kirchgemeinde an. Er musste sogleich ins sogenannte kalte Wasser springen und startete mit der Konfirmandenreise nach Berlin. Er hat sich mit Schwung und Elan in seinen Aufgabenbereich eingearbeitet und seinen Platz im Team erfolgreich eingenommen. Seine Person und seine Arbeit werden überall sehr geschätzt.

Präsidiumswechsel

Ursula Schweizer tritt als Präsidentin zurück

Nach acht Jahren tritt Ursula Schweizer als Präsidentin zurück. Sie wurde von der Kirchenvorsteherschaft und den Mitarbeitenden aufgrund ihrer Persönlichkeit und fachlichen Souveränität sehr geschätzt.



Während ihrer Amtsperiode wurden viele personelle und bauliche Neuerungen erfolgreich geplant und umgesetzt, insbesondere das Generationenhaus. Die Kirchenvorsteherschaft spricht Ursula Schweizer ihren grossen Dank dafür aus. Sie hat das Leben in der Kirchgemeinde mit ihrer umsichtigen und humorvollen Art wesentlich mitgeprägt.

Undine De Cambio einstimmig gewählt

Die bisherige Aktuarin und Vize-Präsidentin Undine De Cambio wurde an der Bürgerversammlung im April 2014 einstimmig zur Präsidentin gewählt. Sie hat am 1. Juli 2014 ihr Amt angetreten.



Kivo-Wochenende in Seewis

An der alljährlichen Retraite der Kirchenvorsteherschaft standen vor allem der Bauabschluss und die Eröffnung des Generationenhauses im Zentrum. Zudem wurde aber auch die Gelegenheit genutzt, Ursula Schweizer als Präsidentin gebührend zu verabschieden.



Kirchenchorleiterin



Als Nachfolgerin von Sr. Verena Lüscher hat die Kirchenvorsteherschaft Andrea Kuster, Jona als neue Kirchenchorleiterin per anfangs 2014 gewählt und angestellt. Andrea Kuster hat bereits einige Kirchenchorauftritte geleitet.

Die Kirchenvorsteherschaft wünscht Andrea Kuster weiterhin viel Freude und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit als Kirchenchorleiterin.

Kirche im Dialog

Wenn unsere Kirchgemeinde einen Überschuss erzielt, spendet sie jeweils 10% des Überschusses an eine wohltätige Institution. 2014 geht die Spende an Johannes und Janna Röskamp von Fachkräfte international.

Johannes hat mit Susanne Tschümperlin studiert und in einem Gottesdienst von seiner Arbeit in Afrika erzählt. Zuerst war er in Yei, Südsudan, mit dem Aufbau eines Computerzentrums betraut. Wegen der Unruhen im Südsudan musste Familie Röskamp das Land verlassen und arbeitet neu in Luweero, Uganda. Johannes arbeitet für eine kirchliche Genossenschaftsbank, die Kleinstkredite für Existenzgründer vergibt, eine gute Möglichkeit für Menschen in Entwicklungsländern, selber zu einer Verdienstmöglichkeit zu kommen.

Finanzen

Den Einnahmen von knapp CHF 2'790'000.00 stehen Ausgaben von CHF 2'829'000.00 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung mit einem Verlust von CHF 39'000.00.

Erfreulich höhere Steuereinnahmen und Nachzahlungen aus den Vorjahren führen zu einem bessern Abschluss als budgetiert. Mit diesen Mehreinnahmen konnten die Kostenüberschreitungen beim Bau des Generationenhauses durch Abschreibungen und zusätzliche Abschreibungen aufgefangen werden.

In den Büchern ist nur noch das Generationenhaus, welches in den nächsten 20 Jahren abgeschrieben werden muss.

Neue Homepage

2014 wurde die Präsenz der Kirchgemeinde im Internet überarbeitet und ausgeweitet. Bereits vor den Sommerferien konnte eine eigene Homepage für das Generationenhaus aufgeschaltet werden. Diese dient vor allem dazu, Interessierte über dieses neuartige Kirchgemeindeganzes zu informieren. Parallel dazu wurde die Homepage der Kirchgemeinde komplett neu gestaltet und Anfang Dezember aufgeschaltet. Nun sind die Informationen über die Kirchgemeinde und alle Aktivitäten anwenderfreundlicher und übersichtlicher abrufbar. Wir hoffen, dass die neue Homepage rege benützt wird.

www.evangelium-uznach.ch

www.generationenhaus-eschenbach.ch

Kirchgemeindeganzes

Thomas Moser ist seit April 2014 als Kirchgemeindeganzes angestellt. Die Einführung und die Eingliederung dieser Stelle benötigt mehr Zeit als ursprünglich geplant.

In der ersten Phase war Thomas Moser noch mit der Bauvollendung des Generationenhauses beschäftigt. Neben dem Finanz- und Buchhaltungswesen ist er in verschiedenen Kommissionen für die Protokollierung zuständig und steht als Dienstleister in den administrativen Bereichen zur Verfügung.



Arbeiten in den Ressorts

Die Vorbereitung der Kirchgemeindeganzesammlung, der Stellenaufbau des Kirchgemeindeganzes und vor allem die Arbeiten in der Baukommission des Generationenhauses nahmen einen sehr grossen Teil der Zeit in Anspruch. Auch in den daran nicht beteiligten Ressorts wurde wertvolle Arbeit geleistet. Die Kivo berichtet von ihrer Tätigkeit im Amtsbericht und der Chronik. Wie immer können aber nur einige Ereignisse des vergangenen Jahres erwähnt werden.

Jubiläen

2014 konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

5 Jahre

- Bernhard Erika
- Bürki Walter
- Dobrowolski Daniela
- Knecht Manuela
- Kuster Roman
- Mächler Andri
- Müller Patrik
- Nessensohn Paul
- Schläpfer Monika
- Schnellmann Susanne
- Senn Christiana
- Tissot Patrick
- Walter Clemens
- Wiget Samuel
- Zehnder Lisbeth

10 Jahre

- Arnold Margrit
- Engeli Regina
- Sauer Caroline

15 Jahre

- Bose Käthi
- Jud Martin
- Morgenthaler Maja
- Zeindler Frieda

20 Jahre

- Weber Margrit
- Wunderlin Michael

45 Jahre

- Horschik Erika

Herzliche Gratulation und vielen Dank für Euer Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Martin Jud, Pfarrer und Monika Kuyper, Gastgeberin
und Thomas Moser, Kirchgemeindeschreiber

ERÖFFNUNG DES GENERATIONENHAUSES IN ESCHENBACH

Nach Jahren der Planung war es am 23. August 2014 soweit: Das Generationenhaus wurde mit einem Festakt eröffnet und in Betrieb genommen. Es hat sich seither schon gut bewährt.

Das zweite Zentrum ist ein Meilenstein in der Geschichte der Kirchgemeinde

Abschluss der Bauarbeiten

Der milde Winter begünstigte die Bauarbeiten, die gut vorankamen. Mit dem Innenausbau nahm das Gebäude immer mehr Gestalt an: Türen und Schränke wurden eingebaut. Wände wurden verputzt und gestrichen, unterschiedliche Böden wurden verlegt. Die Baukommission hatte allerhand zu tun mit dem Aussuchen der Lampen und Möbel, der Geräte und Farbanstriche. An dieser Stelle sei den Mitgliedern der Baukommission und ihrem Präsidenten Jürg Wenger noch einmal für das grosse Engagement und die geleistete Arbeit ein grosser und herzlicher Dank ausgesprochen.

Ein besonderer Moment war Ende Juni der Einbau der Glasfenster im Raum der Stille. Diese konnten durch Sponsorengelder finanziert werden und schenken dem spirituellen Raum im Haus eine ganz besondere Atmosphäre. Kurz darauf wurden die Möbel von der Rössligass ins Generationenhaus gebracht. So nahm man Abschied von den Räumen im ehemaligen Gemeindehaus, welche während knapp sieben Jahren von der Kirchgemeinde und vor allem auch vom Cevi genutzt werden konnten.

Während der Sommerferienzeit konnten die Räume im Generationenhaus nach und nach eingerichtet und auch die Büros in Betrieb genommen werden.

Tag der Eröffnung

Der 23. August 2014 wird in die Geschichte der Kirchgemeinde Uznach und Umgebung eingehen. Mit einem Festakt und geladenen Gästen wurde symbolisch das rote Band durchgeschnitten und das Haus seiner Bestimmung übergeben. Anschliessend konnte die Bevölkerung die Räume besichtigen und

das Haus zum ersten Mal beleben. Es war ein grossartiges Erlebnis, diesen Moment mit vielen Gästen von nah und fern zu teilen.

Eröffnungswoche

In der folgenden Eröffnungswoche wurden für alle Generationen verschiedene Anlässe durchgeführt und die Räume erprobt. Vom Sommerfest der Senioren über den Spielnachmittag bis zum Eröffnungsgottesdienst war für alle etwas dabei. Die grosse Hüpfkirche mit dem Slogan «Kirche bewegt» stand stellvertretend für die vielen kleinen Schritte, die es braucht, um ein solch grosses Projekt zu einem guten Abschluss zu bringen.

Bisherige und neue Mitarbeitende

Im Generationenhaus sind auch Büroräume eingerichtet: Neben den bestehenden Mitarbeitern Pfarrer Martin Jud und Diakon Thomas Ott, konnte auch die neue Gastgeberin

Monika Kuyper-Krauer ein Büro beziehen. Ebenso werden der Sigrist Samuel Wiget und die Jugendarbeiterin und Religionslehrerin Beatrix Sauer regelmässig dort anzutreffen sein. Es ist aber erklärtes Ziel, dass alle Mitarbeitenden in beiden Zentren in Uznach und Eschenbach Anlässe durchführen, so dass die Einheit der Kirchgemeinde gewahrt wird.

Alltag im Generationenhaus

Seit den Herbstferien ist im Generationenhaus so etwas wie ein Alltag eingelebt. Regelmässige Anlässe haben sich etabliert und finden schon rege Anklang: Zweimal in der Woche ist das Bistro offen und hat Gäste, die gerne sporadisch oder regelmässig vorbeikommen. Der monatlich stattfindende Generationen-Zmittag mit anschliessendem Spielprogramm für Kinder wird von einer wachsenden Zahl Gäste genossen.



Die Oase im Raum der Stille und das Atelier bieten sich an für ruhige und kreative Erlebnisse. Die Abendgottesdienste im Winterhalbjahr finden im Raum der Stille statt. Die Kinder und Jugendlichen vom Cevi haben den Jugendraum als Ausgangsbasis für ihre Aktivitäten eingerichtet.

Das Leitungsteam

Für die Leitung des Hauses sind Pfarrer Martin Jud (Programm) und Gastgeberin Monika Kuyper-Krauer (Betrieb) zuständig. Zusammen mit dem gesamten Mitarbeiter-team werden sie in den kommenden Monaten und Jahren bemüht sein, das Haus mit Leben zu füllen und sein Profil weiterzuentwickeln, so dass darin erlebt werden kann, wozu das Generationenhaus gebaut wurde: sich begegnen – zur Ruhe kommen – selber aktiv sein.



BAUABRECHNUNG GENERATIONENHAUS

	Kostenvoranschlag	Zahlung	Abweichung
0 Grundstück	-	-	-
1 Vorbereitungsarbeiten	44'000.00	42'189.65	-1'810.35
2 Gebäude	2'983'000.00	3'071'138.40	88'138.40
3 Betriebseinrichtungen	396'000.00	370'432.50	-25'567.50
4 Umgebung	402'000.00	390'779.85	-11'220.15
5 Baunebenkosten und Uebergangskonten	137'000.00	178'139.45	41'139.45
9 Ausstattung	228'000.00	299'294.98	71'294.98
Total	4'190'000.00	4'351'974.83	161'974.83
			3.87%
abzüglich ordentliche Abschreibung		151'974.83	
abzüglich zusätzliche Abschreibung		200'000.00	
Buchwert Generationenhaus per 31.12.2014		4'000'000.00	

VERWALTUNGSRECHNUNG AUFWAND

Bezeichnung	Vorjahr	Saldo	Budget	Voranschlag
	2013 CHF	2014 CHF	2014 CHF	2015 CHF
AUFWAND				
PERSONALAUFWAND	1'325'286.50	1'542'900.17	1'539'180.00	1'665'700.00
Gehälter	1'057'582.90	1'183'969.57	1'174'150.00	1'269'100.00
Lohnnebenkosten (AHV, BVG, etc)	267'703.60	358'930.60	365'030.00	396'600.00
SACHAUFWAND	371'647.25	351'454.94	372'950.00	416'800.00
Büromaterial Drucksachen	15'082.80	27'989.10	19'400.00	20'000.00
Kirchenbote	35'871.60	37'163.85	36'700.00	39'000.00
Kirchgemeindeversammlung	12'976.90	7'758.25	10'000.00	9'000.00
Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	12'269.85	7'728.10	12'500.00	10'500.00
Wasser / Energie / Heizmaterial	28'606.70	29'252.80	32'000.00	32'000.00
Verbrauchsmaterial	7'229.30	9'245.65	9'000.00	10'000.00
Baulicher Unterhalt	32'912.05	15'606.15	15'000.00	76'300.00
Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	46'190.35	19'928.35	35'500.00	27'000.00
Mieten und Benützungskosten	21'050.00	9'900.00	10'000.00	-
Auslagen und Spesen Behörden und Personal	32'360.50	60'813.55	42'250.00	42'850.00
Auslagen Veranstaltungen	12'521.05	23'944.30	14'000.00	34'200.00
Auslagen Kind und Familie	11'711.43	9'212.80	12'500.00	10'200.00
Auslagen Jugend	49'769.93	43'070.84	57'600.00	53'200.00
Auslagen Erwachsene / Gottesdienste	16'307.55	10'433.20	29'300.00	16'300.00
Auslagen Senioren	8'527.80	9'347.45	9'500.00	8'500.00
Auslagen übriger Sachaufwand	28'259.44	30'060.55	27'700.00	27'750.00
FINANZAUFWAND VERWALTUNGSVERMÖGEN	10'475.90	16'251.75	100'250.00	57'850.00
Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	2'350.00	-	84'000.00	41'600.00
Zinsen für Baurecht	8'125.90	16'251.75	16'250.00	16'250.00
ABSCHREIBUNGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	349'500.00	417'971.83	199'000.00	200'000.00
Vorgeschriebene Abschreibungen	179'500.00	217'971.83	99'000.00	200'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	170'000.00	200'000.00	100'000.00	-
ZENTRALSTEUERN	285'491.15	296'535.55	261'000.00	292'000.00
Zentralsteuern	285'491.15	296'535.55	261'000.00	292'000.00
STEUEREINZUGSPROVISION	66'062.10	69'331.70	65'000.00	73'000.00
Steuer Einzugsprovisionen	66'062.10	69'331.70	65'000.00	73'000.00
BEITRÄGE	82'576.87	85'254.45	85'100.00	85'600.00
Beiträge	82'576.87	85'254.45	85'100.00	85'600.00
KOLLEKTEN	44'013.25	48'992.93	52'800.00	52'800.00
Kollekten	44'013.25	48'992.93	52'800.00	52'800.00
TOTALAUFWAND	2'535'053.02	2'828'693.32	2'675'280.00	2'843'750.00

VERWALTUNGSRECHNUNG ERTRAG

Bezeichnung	Vorjahr	Saldo	Budget	Voranschlag
	2013 CHF	2014 CHF	2014 CHF	2015 CHF
ERTRAG				
STEUERN	2'254'091.13	2'484'201.77	2'188'500.00	2'441'000.00
Quellensteuern	33'274.00	34'364.05	28'000.00	30'000.00
Nach- und Strafsteuern	18'496.85	-	-	-
Kirchgemeindesteuern Benken	120'381.97	127'783.56	115'000.00	130'000.00
Kirchgemeindesteuern Eschenbach	603'742.71	709'266.49	645'000.00	723'000.00
Kirchgemeindesteuern Gommiswald	314'992.14	376'877.04	360'500.00	384'000.00
Kirchgemeindesteuern Kaltbrunn	183'986.04	206'210.59	195'000.00	210'000.00
Kirchgemeindesteuern Schmerikon	240'626.08	269'491.84	238'000.00	274'000.00
Kirchgemeindesteuern Uznach	337'700.86	366'723.64	377'000.00	374'000.00
Vorjahressteuern	400'890.48	393'484.56	230'000.00	316'000.00
VERMÖGENSERTRÄGE FINANZVERMÖGEN	354.51	295.61	260.00	260.00
Vermögenserträge Finanzvermögen	354.51	295.61	260.00	260.00
VERMÖGENSERTRÄGE VERWALTUNGSVERMÖGEN	68'265.60	70'140.30	67'000.00	69'500.00
Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	68'265.60	70'140.30	67'000.00	69'500.00
RÜCKERSTATTUNGEN PERSONAL	151'740.35	179'971.90	175'700.00	222'620.00
Rückerstattungen Personal	151'740.35	179'971.90	175'700.00	222'620.00
FINANZAUSGLEICHSBEITRÄGE	30'000.00	-	-	-
Finanzausgleichsbeiträge	30'000.00	-	-	-
STEUEREINZUGSPROVISIONEN	8'564.80	8'896.10	7'800.00	8'700.00
Steuereinzugsprovisionen	8'564.80	8'896.10	7'800.00	8'700.00
KOLLEKTEN	42'166.95	46'366.58	50'000.00	50'000.00
Kollekten	42'166.95	46'366.58	50'000.00	50'000.00
TOTAL ERTRAG	2'555'183.34	2'789'872.26	2'489'260.00	2'792'080.00
TOTAL AUFWAND	2'535'053.02	2'828'693.32	2'675'280.00	2'843'750.00
ERFOLG	20'130.32	-38'821.06	-186'020.00	-51'670.00
EIGENKAPITAL				
Anfang des Jahres	666'365.57	684'491.49		
Ende des Jahres	686'495.89	645'670.43		

BESTANDESRECHNUNG

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
AKTIVEN		
FINANZVERMÖGEN		
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	213'967.10	228'320.95
Postkonto	886.50	2'302.45
Postkonto	388.65	811.05
Raiffeisenbank	18'808.75	18'818.30
Kantonalbank	580.32	643.52
Bank Linth	120'797.68	174'069.38
Raiffeisen Sparkonto	72'505.20	31'676.25
TOTAL GUTHABEN	375'114.36	10'049.54
Kontokorrent Zentralkasse	212'854.88	-156'068.17
Debitoren Kirchensteuer	162'570.07	165'856.98
Verrechnungssteuer	102.16	118.98
Übrige Debitoren	-412.75	141.75
TOTAL ANLAGEN	1'001.00	1'001.00
Aktien	1'001.00	1'001.00
TOTAL TRANSITORIEN	16'500.00	26'500.00
Transitorische Aktiven	16'500.00	26'500.00
TOTAL FINANZVERMÖGEN	606'582.46	265'871.49
VERWALTUNGSVERMÖGEN		
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	4'000'004.00	1'755'048.85
Kirchgemeindehaus	1.00	34'000.00
Kirchgemeindehaus 2	4'000'000.00	1'689'047.85
Kirche	1.00	1.00
Pfarrhaus Gommiswald	1.00	
Pfarrhaus Eschenbach	1.00	32'000.00
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	4'000'004.00	1'755'048.85
TOTAL AKTIVEN	4'606'586.46	2'020'920.34
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL	3'887'943.88	1'302'316.90
Darlehen Bank Raiffeisen	3'787'443.88	1'259'516.90
Transitorische Passiven	100'500.00	42'800.00
FONDS / LEGATE / RÜCKSTELLUNGEN	72'972.15	32'107.55
Baufonds	72'865.55	32'000.95
Legat	106.60	106.60
EIGENKAPITAL	645'670.43	686'495.89
Eigenkapital	684'491.49	666'365.57
Erfolg	-38'821.06	20'130.32
TOTAL PASSIVEN	4'606'586.46	2'020'920.34

ABSCHREIBUNGSPLAN

	Tilgung	Buchwert	Investition	Abschreibung	Buchwert
		31.12.13	2014	2014	31.12.14
Kirchgemeindehaus Uznach	1993 - 2016	34'000.00	-	34'000.00	-
Generationenhaus Eschenbach	2013 - 2034	1'689'047.85	2'662'926.98	351'974.83	4'000'000.00
Pfarrhaus Gommiswald	1999 - 2013	-	-	-	-
Pfarrhaus Eschenbach	2011 - 2015	32'000.00	-	32'000.00	-
WERT DES ANLAGEVERMÖGENS		1'755'047.85	2'662'926.98	417'974.83	4'000'000.00

STEUERPLAN

	Rechnung	Budget
	2014	2015
STEUERERTRÄGE		
Steuereingänge Gemeinden	2'056'353.16	2'095'000.00
Vorjahressteuern	393'484.56	316'000.00
Übrige Steuern	34'364.05	30'000.00
TOTAL STEUERERTRÄGE	2'484'201.77	2'441'000.00
Ordentliche Kirchensteuer	22.90	22.90
Zentralsteuer	3.10	3.10
STEUERFUSS	26.00	26.00

BERICHT UND ANTRÄGE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

An die Kirchgemeindeversammlung vom 22. März 2015

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen) haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2014 auf Basis von Stichproben geprüft. Ebenfalls wurden im Rahmen der Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission die ökonomischen Angelegenheiten der Kirchgemeinde sowie die Rechtmässigkeit der Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft geprüft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven ausgewiesen sind
- die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften erfolgte.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

1. die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und den Verlust von CHF 38'821.06 mit dem Eigenkapital zu verrechnen;
2. der Kirchenvorsteherschaft, der Verwaltung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Erfüllung ihrer Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Uznach, den 11. Februar 2015

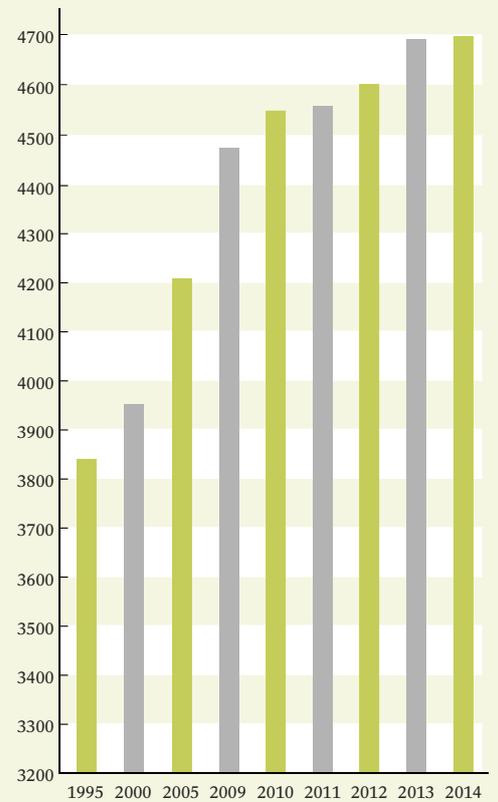
Die Geschäftsprüfungskommission:

Gez: Sandra Eugster, Rieden / Daniel Löffel, Uznach / Markus Plüss, Eschenbach /
Bettina Schmuki, Goldingen / Rahel Wespe, Schmerikon

STATISTIK

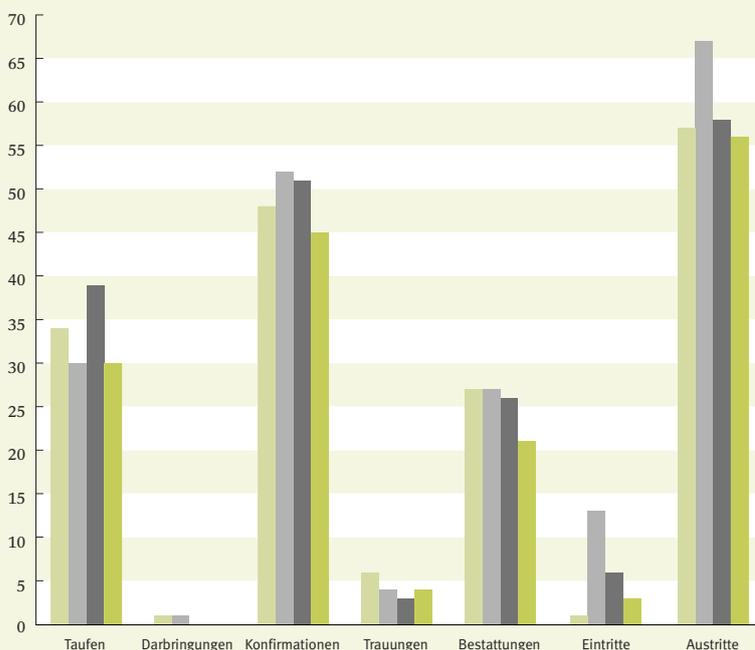
STATISTIK DER EINWOHNER UNSERER KIRCHGEMEINDE

Gemeinde	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014
8730 Uznach	754	752	769	786	782	815	826	835	829
8722 Kaltbrunn	383	411	451	518	530	561	596	596	602
8717 Benken	195	190	237	272	295	298	305	316	322
8733 Eschenbach	546	587	644	744	758	742	767	771	755
8732 Neuhaus	129	153	136	129	139	142	144	141	155
8735 St.Gallenkappel/Rüeterswil	225	222	268	260	261	260	263	278	272
8734 Ermenswil	125	146	131	143	144	152	149	156	150
8638 Goldingen	164	143	172	179	183	176	175	165	174
8727 Walde	25	34	32	27	28	31	32	31	28
8636 Wald	35	35	33	33	31	36	39	46	46
8716 Schmerikon	454	424	469	498	493	463	452	479	504
8725 Ernetschwil/Gebertingen	152	183	188	230	234	221	214	212	207
8726 Ricken	32	22	25	26	25	19	18	20	22
8737 Gommiswald	222	212	207	220	225	217	212	232	230
8738 Uetliburg	297	308	305	301	299	303	294	296	284
8739 Rieden	103	128	142	111	118	118	118	116	117
TOTAL	3841	3950	4209	4477	4545	4554	4604	4690	4697



DIE LETZTEN JAHRE IM DIREKTENVERGLEICH

2011 2012 2013 2014



AMTSHANDLUNGEN 2013

TAUFEN	39
20 Knaben und 17 Mädchen, 2 Männer	
DARBRINGUNG	0
0 Knaben und 0 Mädchen	
KONFIRMATIONEN	51
22 Söhne und 29 Töchter	
TRAUUNGEN	3
2 evangelische Paare, 1 gemischtes Paar	
BESTATTUNGEN	26
15 Männer und 11 Frauen	
EINTRITTE	6
2 Männer 4 Frauen	
AUSTRITTE	58
31 Männer, 22 Frauen und 5 Kinder	

AMTSHANDLUNGEN 2014

TAUFEN	30
16 Knaben und 14 Mädchen,	
DARBRINGUNG	0
0 Knaben und 0 Mädchen	
KONFIRMATIONEN	45
20 Söhne und 25 Töchter	
TRAUUNGEN	4
1 evangelische Paare, 3 gemischte Paare	
BESTATTUNGEN	21
11 Männer, 9 Frauen und 1 Kind	
EINTRITTE	3
1 Mann 2 Frauen	
AUSTRITTE	56
24 Männer, 21 Frauen und 11 Kinder	

MITARBEITENDE 2014

Pfarrerin, Pfarrer

Geister Andreas, Gommiswald
 Jud Martin, Eschenbach
 Tschümperlin Susanne, Uznach
 Wilhelm Daniel, Kaltbrunn

Diakonin, Diakon

Ott Thomas, Bubikon
 Schaub Kathrin, Kaltbrunn

Andachten Pflegezentrum

Keller Eva B., Uetliburg

Kirchenvorsteherchaft

De Cambio Undine, Schmerikon
 Furrer Cornelia, St. Gallenkappel
 Hofmann Cornelia, Kaltbrunn
 Pfenninger Bettina, Rieden
 Roth Urs, Gommiswald
 Tobler Nicole, Eschenbach
 Wenger Jürg, St. Gallenkappel
 Winkler Ursula, St. Gallenkappel

Kirchgemeindeschreiber

Moser Thomas, Uznach

Sekretariat

Wursteisen Claudia, Benken

Sekretariatsarbeiten

Blöchliger Barbara, Uznach

Homepagebetreuung

Walter Clemens, Gommiswald

Gastgeberin

Blöchliger Barbara, Uznach
 Kaspar Barbara, Siebnen
 Kuyper Monika, Kaltbrunn

Sigrist

Laeuffer Alain, Uznach
 Wiget Samuel, Gebertingen
 Wursteisen Claudia, Benken

Kirchenmusiker

Bernet Benno, Uetliburg
 Gribi Beatrix, Uznach
 Keller Peter, Jona
 Kuster Andrea, Jona
 Rüesch Bernhard, Uznach

Jugendarbeit

Sauer Beatrix, Eschenbach

Cevi-Hauptleitung

Arnold Marina, Ricken
 Mächler Andri, Eschenbach
 Müller Jasmin, St. Gallenkappel

Seniorenteam

Baumann Elisabeth, St. Gallenkappel
 Beer Hanspeter, Eschenbach
 Bernhard Erika, Schmerikon
 Bose Käthi, Uznach
 Meyer Sr. Vreni, Uznach
 Plüss Beatrice, Eschenbach
 Streuli Ursula, Eschenbach

Chlichinderchile

Engeli Regina, Eschenbach
 Hofmann Monika, Kaltbrunn

KiK-Team

Arnold Margrit, Ricken
 Roth Maya, Gommiswald
 Knecht Manuela, Kaltbrunn
 Kuster Sandra, Eschenbach
 Scherrer Madeline, Schmerikon

Fachlehrpersonen Religion

Arnold Margrit, Ricken
 Duttweiler Insa, Kaltbrunn
 Eschmann Kornelia, Eschenbach
 Hermann Evelyne, Ermenswil
 Jetter Monika, Ebnet-Kappel
 Kuyper Monika, Kaltbrunn
 Sauer Beatrix, Eschenbach
 Weber Margrit, Uznach
 Wunderlin Michael, Rapperswil

Synodale

Bernhard Sr. Marianne, Uznach
 Bürki Walter, Uznach
 Schaub Kathrin, Kaltbrunn
 Schweizer Ursula, Rieden
 Tschümperlin Susanne, Uznach
 Wiget Samuel, Gebertingen

GPK

Eugster Sandra, Rieden
 Löffel Daniel, Uznach
 Plüss Markus, Eschenbach
 Schmuki Bettina, Goldingen
 Wespe Rahel, Schmerikon

Unterstützung der folgenden Gruppen

Big Fish
 Büchertisch
 Cevi Eschenbach
 Chilekafi
 Erlebnisprogramme-Team
 Fisherman's Friends
 Gottesdienstbegleitung im Pflegezentrum
 Linthgebiet
 Kaltbrunner Team
 KiBi-Team
 KiD-Team
 Kinderhort
 Kinderwoche-Team
 Kirchenchor
 Kirchenbusfahrer
 Kirchentaxi-Team
 Konfirmandenlager-Team
 Lektoren
 Neuzuzüger-Begrüssungsteam
 Oekumenische Elterngruppe
 Oekumenische Gruppe Eschenbach
 Orchester KiBi und KiK-Weihnacht
 Saronsbund
 Seniorenbesuchergruppe
 Seniorenferienteam
 Strickgruppe
 Ten Sing Chor
 Theatergruppe

*Alle Namen und Gruppen sind in
 alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.*



Installations Gottesdienst von
Pfarrer Daniel Wilhelm

P.P.
8730 Uznach



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

Amtsbericht der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung